

Lektion 26: Exil

Rückblick...

Nach der Sintflut setzte die Menschheit ihre Rebellion gegen Jahwe fort. Sie bestand darauf, ein Menschenreich, repräsentiert durch den Turmbau zu Babel, zu errichten, das auf menschlichen Ideen und Werken basierte. Gott wurde dabei völlig außen vorgelassen. Der Weg, den die Menschen wählten, führt zum ewigen Tod.

In Seiner Liebe berief Jahwe Abraham und aus diesem einen Mann formte Gott die Nation Israel. Israel sollte das Reich Gottes sein, ein Reich, das auf Gnade basiert, wo Gott den Menschen retten würde, weil die Menschen sich nicht selbst retten können.

Gott lehrte der Nation Israel viele Lektionen darüber, wer Er ist und wie sie sich als Seine Kinder Ihm gegenüber verhalten sollen. Gottes Absicht war, dass Israel Seine Geschichte und Wahrheit bewahren und ein Segen für die ganze Welt sein sollte.

Wie das Volk Gottes heidnisch wurde

Heidnisches Reich des Menschen Basiert auf WERKEN Der Mensch will sich durch eigene Ideen selbst retten	Reich Gottes Basiert auf GNADE Gott rettet den Menschen	
 Babel  Ägypten  Kanaan Gottes zügelnde Hand über dem heidnischen Reich des Menschen	Erwählung	
		Gott erwählte Abraham
		Gott rettete Israel
		Gott gab Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetz ▪ Nationalhymne ▪ Tempeldienst ▪ Feiertage & Feste
		Einnahme vom Verheißenen Land
		Könige in Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereintes Königreich ▪ Geteiltes Königreich
		Israel and Juda wenden sich gegen Gott: Heidnisch—Ungläubige
	Brachten menschliche Ideen hinein	Machten den König und Staat „allmächtig“
	Götzenanbetung	

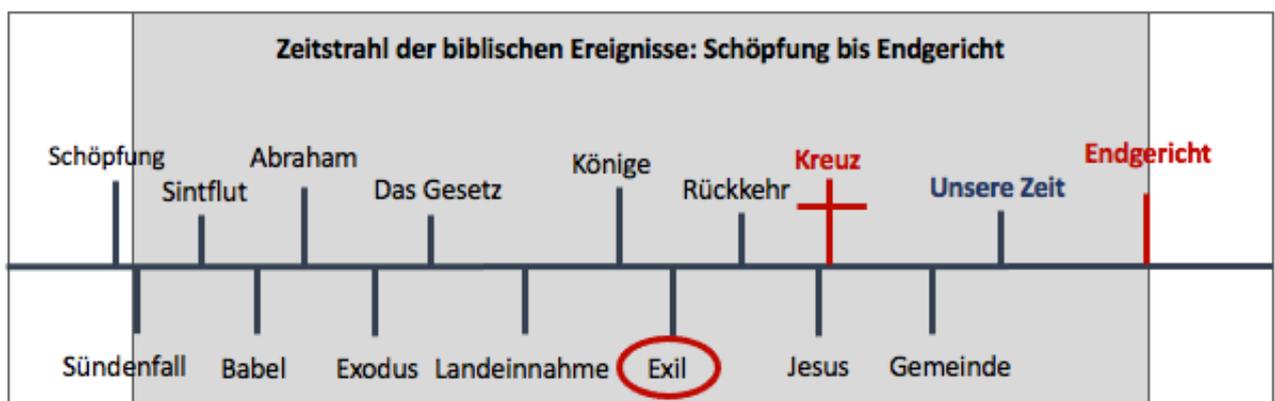
Grau bedeutet heidnisch

Leider war das Volk Israel nicht anders als die rebellischen Heiden.

- Sie rebellierten gegen Jahwe von der Zeit an, als Gott sie zu einer Nation machte.
- Sie rebellierten gegen Sein mosaisches Gesetz.
- Sie rebellierten, als Gott ihnen befahl, das verheißene Land Kanaan zu erobern.
- Sie rebellierten, indem sie einen menschlichen König verlangten, anstatt Jahwe als ihren König zu ehren.
- Sie rebellierten, indem sie die Propheten ignorierten, die Gott schickte, um sie vor dem Gericht zu warnen, das kommen sollte, wenn sie nicht umkehren würden.
- Sie rebellierten sogar, als Gott das Gericht schickte, um sie zu disziplinieren.

Es gab nur sehr wenige, die Gott vertrauten. Die meisten in Israel und Juda wandten sich von Jahwe ab. Sie wurden heidnisch, genau wie die Menschen im Menschenreich.

Genau wie Gott es ihnen gesagt hatte, schickte Gott als letzte Stufe der Bestrafung ihrer Rebellion schließlich sowohl Israel als auch Juda ins Exil.

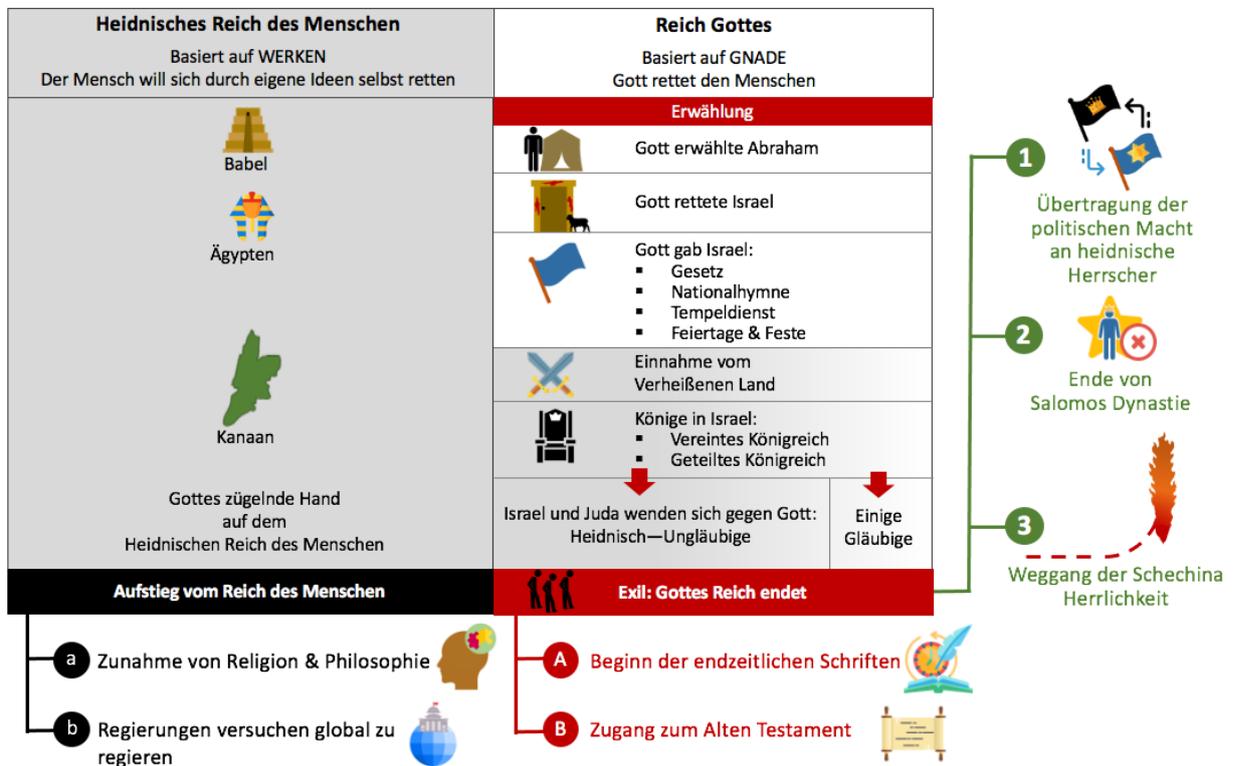


Exil

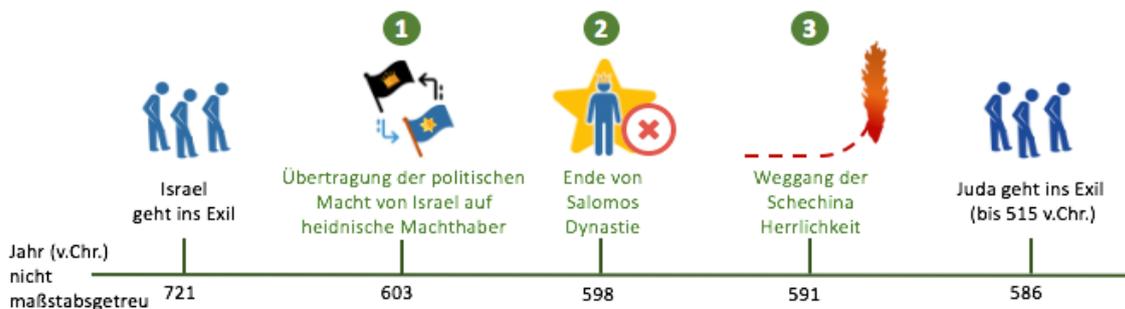
Jahrelang hatte die Nation Israel das sichtbare Reich Gottes auf Erden repräsentiert, im Gegensatz zum heidnischen Reich der Menschen.

Aber das Exil markierte das Ende des Reichs an diesem Punkt der Geschichte. Es gab bedeutende Veränderungen.

- Grüne Kreise: Drei Veränderungen markieren das vorläufige Ende vom irdischen Reich Gottes.
- Rote Kreise: Gott griff ein, um Seinem Volk in diesem neuen Zeitabschnitt zu helfen.
- Schwarze Kreise: Das Ende vom Reich Gottes stärkte das Reich des Menschen.



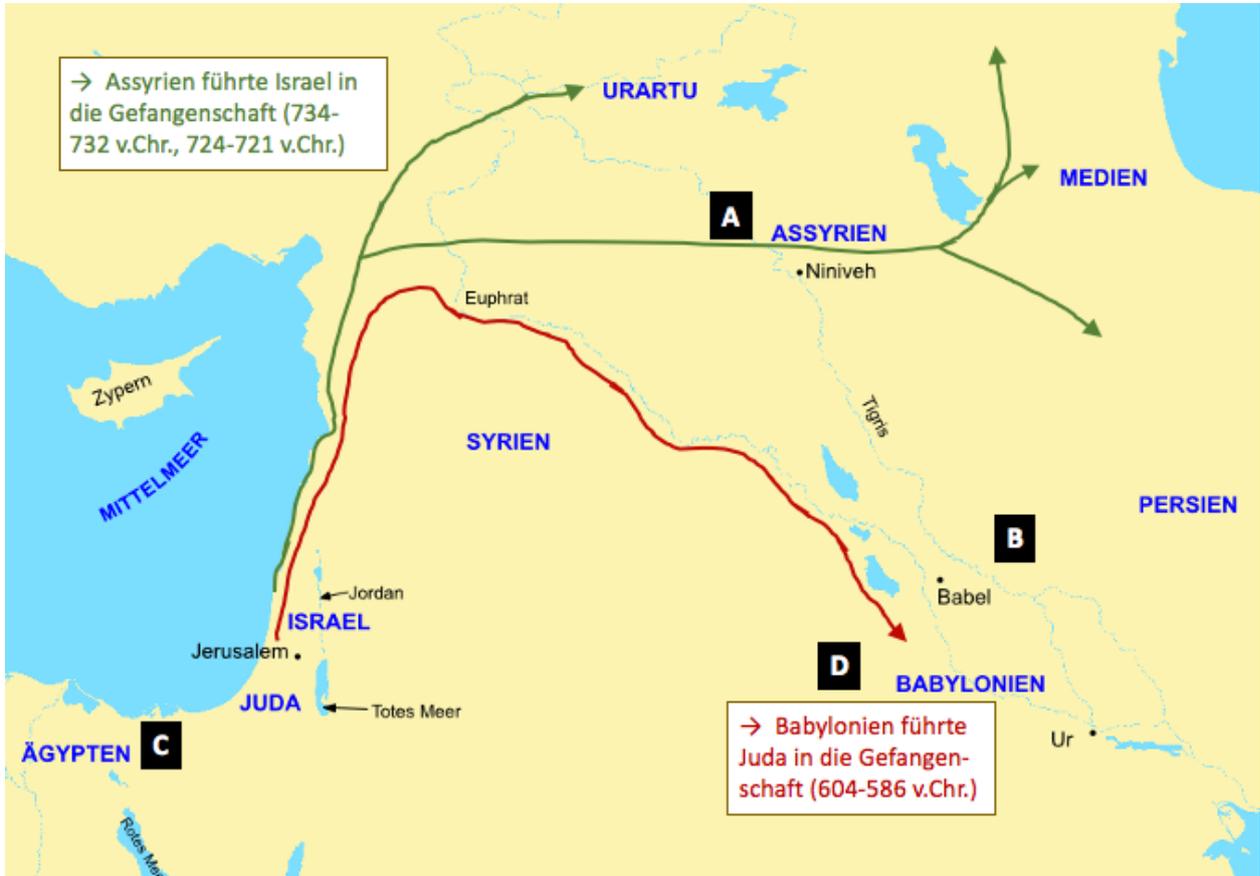
Die Zeit des Exils begann 721 v. Chr., als das Nordreich ins Exil ging, und dauerte bis 515 v. Chr. Woher wissen wir, dass das Reich Gottes auf Erden vorübergehend endete, als das Exil begann? Drei wichtige Ereignisse traten auf.



1 Übertragung der politischen Macht von Israel auf heidnische Herrscher (603 v. Chr.)



Vor dem Jahr 721 v. Chr. war die Hauptmacht Assyrien. Sie lag nördlich von Israel. Die anderen bekannten Nationen waren Ägypten (südlich von Israel) und Babylon (östlich von Israel).



A	B	C	D
<p>Von 734-721 v. Chr. erlaubte Gott Assyrien, die zehn Stämme Israels zu erobern und sie in die Gefangenschaft nach Assyrien zu schicken.</p>	<p>Im Jahr 625 v. Chr. begann jedoch ein gewaltsamer Aufstand in Südasien. Er wurde von den Babyloniern (auch bekannt als die Chaldäer) angeführt. Sie beschlossen, die Assyrer zu bekämpfen, weil die Assyrer sehr grausam und gewalttätig waren.</p>	<p>Die Assyrer riefen ihre früheren Feinde, Ägypten, um ihnen zu helfen. Und das taten sie. Im Jahr 609 v. Chr. besiegten die Babyloniern jedoch sowohl Assyrien als auch Ägypten. Von drei großen konkurrierenden Nationen gewannen die Babyloniern und wurden zur beherrschenden Supermacht der ganzen Region.</p>	<p>Zwischen 605-603 v. Chr. besiegte König Nebukadnezar von Babylon die verbliebenen Widerstandsnester und in seinem zweiten Jahr als König wurde Nebukadnezar der oberste Anführer der antiken Welt.</p>

König Nebukadnezar von Babylon traute weder den Ägyptern noch den Juden, und um die Kontrolle und den Frieden zu erhalten, nahm er die Juden als Geiseln und begann, sie nach Babylon zu deportieren.

Nebukadnezar begann ebenfalls damit die jüdische Kultur absichtlich zu zerstören (Daniel 1,1-7).

- Er versetzte die Tempelgefäße Jahwes in heidnische Tempel.

- Er begann ein dreijähriges „Umerziehungs“-programm für alle gebildeten jüdischen Teenager, die ursprünglich für die zukünftige Führung in Juda ausgebildet werden sollten. Die Jugendlichen sollten in die heidnische Kultur eingeführt werden und die Sprache, Literatur und Prinzipien Babylons lernen. Er wollte sie heidnisch machen und sie geistig unterwerfen, damit sie von den Babyloniern kontrolliert und benutzt werden konnten.

Früh in seiner politischen Karriere bekam Nebukadnezar von Jahwe eine Vision in einem Traum, die er nicht verstehen konnte. Obwohl er wollte, dass seine Weisen den Traum deuten, war er sehr schlau. Er wusste, dass die Weisen ihm vielleicht Unsinn erzählen würden, also verlangte er, dass sie den Traum zunächst wiedergeben sollten, bevor sie ihn auslegten.

Niemand konnte das tun, aber Gott sagte Daniel sowohl den Traum als auch seine Bedeutung. Und so wandte sich Daniel an den König. Daniel erinnerte Nebukadnezar daran, dass es Jahwe, der Gott der Juden, war, der den Traum und seine Deutung gab.

Daniel 2,31-45

³¹ Du, König, sahst auf einmal eine gewaltige Statue vor dir. Es war eine furchterregende Erscheinung, denn sie war riesig groß und ihr Glanz blendete. ³² Der Kopf der Statue bestand aus gediegenem Gold. Brust und Arme waren aus Silber, Bauch und Lenden aus Bronze, ³³ die Schenkel aus Eisen und ihre Füße zum Teil aus Eisen und zum Teil aus Ton.

³⁴ Während du sie noch anschaust, brach auf einmal ohne Zutun einer Menschenhand ein Stein los. Er traf die Füße der Statue, die aus Eisen und Ton bestanden, und zerschmetterte sie. ³⁵ Da wurden Eisen und Ton, Bronze, Silber und Gold miteinander zu Staub zermalmt. Auf einmal waren sie wie die Spreu auf dem Dreschplatz im Sommer.

Der Wind trug sie fort, und es war keine Spur mehr davon übrig. Aber der Stein, der die Statue zerschlagen hatte, wuchs zu einem riesigen Berg, der die ganze Erde ausfüllte.

³⁶ Das war der Traum. Und nun wollen wir dem König sagen, was er bedeutet. ³⁷ Du, König, bist der König der Könige. Der Gott des Himmels hat dir Herrschaft und Macht, Stärke und Ehre geschenkt. ³⁸ Und überall, wo Menschen wohnen, hat er dir auch die Landtiere und die Vögel in die Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle eingesetzt. Du bist der Kopf aus Gold.

³⁹ Auf dein Reich wird ein anderes folgen, das geringer als deins sein wird. Dann folgt ein drittes Reich – das aus Bronze –, das über die ganze Erde herrschen wird. ⁴⁰ Das vierte Reich wird hart wie Eisen sein – Eisen zerschlägt und zermalmt ja alles – und wird wie Eisen alles zerschmettern, was sich ihm in den Weg stellt. ⁴¹ Dass du aber die Füße und Zehen, teils aus Töpferton und teils aus Eisen bestehend, gesehen hast, bedeutet: Das Reich wird geteilt sein, aber es wird etwas von der Härte des Eisens in sich haben. Darum hast du das Eisen mit Ton vermischt gesehen. ⁴² Und dass die Zehen teils von Eisen und teils von Ton sind, bedeutet: Das Reich wird zum Teil stark und zum Teil zerbrechlich sein. ⁴³ Das Nebeneinander von Eisen und Ton bedeutet: Sie werden versuchen, sich durch Heiraten miteinander zu verbinden, aber ihre Verbindung wird keinen Bestand haben, so wie sich Eisen eben nicht mit Ton verbinden lässt.



KOPF AUS GOLD

BRUST & ARME AUS SILBER

BAUCH & HÜFTE AUS BRONZE

BEINE AUS EISEN

FÜßE AUS EISEN UND TON

ZERSCHMETTERNDER STEIN

44 In der Zeit dieser Königreiche wird der Gott des Himmels ein Reich errichten, das niemals untergehen wird. Dieses Reich wird nie einem anderen Volk überlassen werden, im Gegenteil: Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zum Verschwinden bringen, selbst aber ewig bestehen. 45 Das hast du in dem Stein gesehen, der ohne menschliches Zutun losbrach und Eisen, Bronze, Ton, Silber und Gold zermalmte. Ein großer Gott hat den König wissen lassen, was nach dieser Zeit geschehen wird. Der Traum sagt die Wahrheit und seine Deutung ist zuverlässig."

Der Traum, den Jahwe König Nebukadnezar gab, handelte von der Übertragung der politischen Macht von Israel auf vier heidnische Reiche, die kommen würden.

Daniel sprach von einem Abschnitt der Menschheitsgeschichte, der sich von diesem Tag (603 v.Chr.) bis zur endgültigen irdischen Rückkehr des Reiches Gottes in der Endzeit erstreckte. Er erklärte, dass die Statue im Traum eine Reihe von kommenden Reichen darstellte. (Daniel 2, 7-8 geben Details, die hier zusammengefasst sind.)

Jedes nachfolgende Reich wird durch ein Metall mit geringerem Wert, aber größerer Stärke repräsentiert.

- Metall mit geringerem Wert: Dies zeigt eine Wertminderung an.
- Metall von größerer Stärke: Dies zeigt erhöhte militärische Macht.



KOPF AUS GOLD
Babylonisches Reich

BRUST & ARME AUS SILBER
Medo-Persisches Reich

BAUCH & HÜFTE AUS BRONZE
Antikes Griechisches Reich

BEINE AUS EISEN
Antikes Römisches Reich

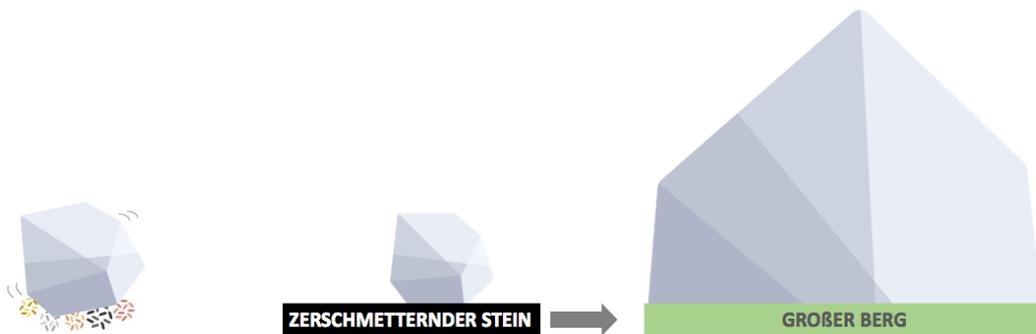
FÜßE AUS EISEN UND TON
Das wiedererstarkte Römische Reich

ZERSCHMETTERNDER STEIN
Reich Gottes

Diese Reiche werden jedoch endgültig enden, wenn das Reich der Menschen von einem Stein zertrümmert wird. Die Tatsache, dass der Stein nicht von Menschenhand gemacht ist, bedeutet, dass Gott selbst dies tut.

Teil der Statue	Das repräsentierte Reich	Bemerkungen
 Kopf aus Gold	Das Babylonische Reich.	Diese Information gefiel Nebukadnezar. Es war sein Reich, das heute bereits vergangen ist.
 Brust und Arme aus Silber	Das Reich der Meder und Perser.	Dieses Reich ist vergangen. (Es kommt im späteren Teil von Daniel und dem Buch Esther vor.)
 Bauch und Hüfte aus Bronze	Das Griechische Reich.	Dieses Reich ist vergangen. Es wurde von Alexander dem Großen angeführt.
 Beine aus Eisen	Das Römische Reich.	Dieses Reich war während der gesamten Zeit des Neuen Testaments präsent.
 Füße aus Eisen und Ton	Ein zukünftiges Reich, das eine Form des wiederbelebten Römischen Reiches ist.	Dies ist noch nicht geschehen. Es ist noch zukünftig.
 Der zerschmetternde Stein nicht von Menschenhand geschlagen	Das ist das Reich Gottes, an dessen Spitze der Messias steht.	Es kommt, um das Menschenreich zu zerschlagen. Dies ist noch nicht geschehen. Dies passiert in der Zukunft.

Nachdem dieser Stein die Statue zerstört hat, wächst er zu einem Berg, der die Welt beherrscht.



Gott sagte zu Daniel, dass die heidnischen Mächte alle sehr groß, stark und furchterregend aussehen, aber selbst diese ungläubigen heidnischen Mächte werden von Ihm kontrolliert. Eines Tages werden alle fünf Reiche zermalmt werden.

Wie endete jedes der früheren Reiche?

- Gott bewirkte die Zerstörung eines jeden Reiches durch innere Schwächung.
- Gelegentlich sprach Gott auch direkte Urteile über einzelne Herrscher aus. Zum Beispiel:
 - Gott richtete König Nebukadnezar und seinen Nachfolger für ihren Stolz. Er leitete ihren eigenen, sowie den Untergang des babylonischen Reichs ein (Daniel 4,22-27, 5,18-30).
 - Gott richtete auch den von Rom ernannten König von Judäa, König Herodes Agrippa I. (den Enkel von Herodes dem Großen, der versucht hatte, das Jesuskind zu töten), wegen seines Stolzes (Apg. 12,20–23).

Welche Absicht verfolgte Gott damit, Nebukadnezar den Traum zu geben und ihn von Daniel deuten zu lassen?

- Gott wollte damit sagen, dass Er es war, der all diese politischen Machtwechsel zuließ.
- Er war es, der zuließ, dass Sein Volk besiegt und verbannt wurde.

Gott hat die Macht nicht früher von Israel auf die Heiden übertragen, weil es nicht Seine ursprüngliche Absicht bzw. Sein Plan gewesen ist. Zu einem früheren Zeitpunkt hatte Gott Mose gesagt, er solle dies dem Volk ausrichten:

5. Mose 28,1

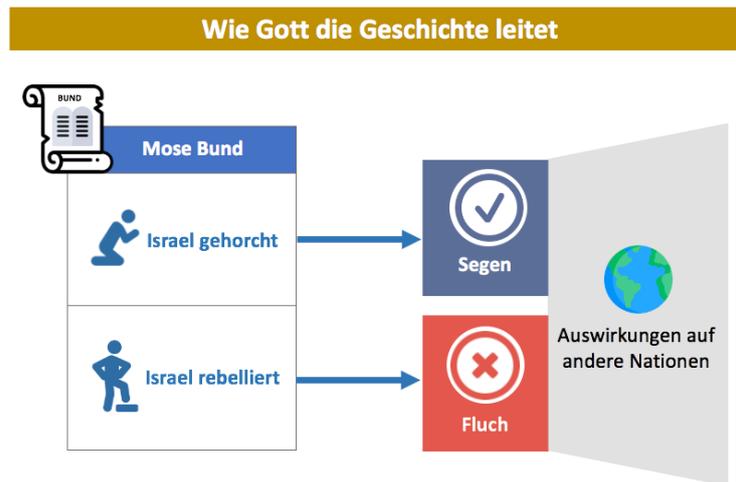
"Wenn du genau auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst und alle seine Gebote, die ich dir heute gebe, sorgfältig beachtest, dann wird Jahwe, dein Gott, dich hoch über alle Völker der Erde erheben.



Wenn Israel Jahwe gehorsam gewesen wäre, hätte Er sie zur obersten politischen Macht gemacht. Keine Nation, egal wie groß oder stark, wäre in der Lage gewesen, Israel zu besiegen.

Da sie aber rebellierten, übergab Gott die politische Macht der Welt an die Heiden.





Gott befahl Israel, sich Babylon zu unterwerfen. Es war sogar so, dass Gott dem Propheten Jeremia befahl, allen Königen der umliegenden Länder auszurichten sich ebenfalls Babylon zu unterwerfen.

Jeremia 27,4-8

⁴ Lass sie ihren Herren ausrichten: 'So spricht Jahwe, der allmächtige Gott Israels: ⁵ Ich habe die Erde, die Menschen und die Tiere, die es auf ihr gibt, geschaffen durch meine gewaltige Kraft und Macht. Ich kann sie geben, wem ich will! ⁶ Und jetzt habe ich all diese Länder in die Hand meines Dieners Nebukadnezzar gegeben, des Königs von Babylon. Selbst die wilden Tiere habe ich in seinen Dienst gestellt.

⁷ Alle Völker sollen ihm, seinem Sohn und seinem Enkel dienen, bis auch die Zeit seines Landes gekommen ist. Dann wird es großen Völkern und mächtigen Königen unterworfen werden. ⁸ Doch jetzt ist es so: Das Volk oder Reich, das König Nebukadnezzar von Babylon nicht dienen will, das den Hals nicht in sein Joch steckt, spricht Jahwe, über das lasse ich Krieg, Hunger und Pest kommen, bis es ganz in seiner Gewalt ist.

Während Israel eine Nation war, hatte Gott die Macht und den Einfluss vom Reich der Menschen zurückgehalten. Doch nun erlaubte Gott, dass dessen Macht zunahm. Er gab sogar heidnischen Nationen die Freiheit, die Welt zu erobern! Jesus nannte diese Zeitperiode, die sich von diesem Punkt bis zu unserem heutigen Tag erstreckt, „die Zeiten der Heiden“ (Lukas 21,24).

Auch heute noch hätte der moderne Staat Israel nicht ohne heidnische Erlaubnis zustande kommen können. Heidnische Herrscher in den Vereinten Nationen gaben Israel das Mandat Land zu erhalten und so wurde das moderne Israel 1948 geschaffen.

Gott erzählte Daniel von dieser Machtübergabe, weil diese Periode lang sein und massive Auswirkungen auf die Juden haben würde. Jahwe wollte, dass Sein Volk weiß, was geschieht, und dass es eine langfristige Hoffnung hat. Diese soll auf der Tatsache beruhen, dass Gott die Kontrolle über das Weltgeschehen hat und Er alle Seine Bundesverheißungen erfüllen wird.

Diese Wegnahme der Macht von Israel war das erste Zeichen, das auf das Ende des sichtbaren Reich Gottes auf Erden hindeutete. Das zweite Zeichen war das Ende von Salomos Dynastie.

2 Ende von Salomos Dynastie (598 v. Chr.)



Gott hatte den Propheten, die während der Zeit des Exils dienten, gesagt, dass all diese politischen Umwälzungen von Ihm kamen. Er sagte den Propheten, sie sollten den Menschen in Juda ausrichten, dass sie sich nicht in all die Schlachten einmischen, sondern sich Babylon unterwerfen sollten.

Aber Propheten wie Jeremia hatten es wirklich schwer, weil das Volk wütend wurde und sich weigerte, zuzuhören.

Und so endete die Dynastie Salomos:



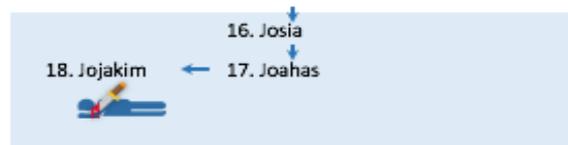
- **Josia:** Obwohl Josia ein gottesfürchtiger König war, entschied er sich, die Warnung des Propheten, sich nicht in den Krieg einzumischen, zu ignorieren. Er versuchte Pharao Necho davon abzuhalten den Assyern im Krieg gegen die Babylonier zu helfen. Daraufhin töteten ihn die Ägypter. (2. Chronik 35,20-24).



- **Joahas** (Josias Sohn): Er wurde nach dem Tod seines Vaters König. Aber der Pharao verschleppte ihn nach Ägypten, wo er später auch starb.



- **Jojakim** (Eljakim): Der Pharao ersetzte Joahas durch Eljakim, einen anderen Sohn von Josia, einen Marionettenkönig, den er in Jojakim umbenannte. So kam Juda unter die Kontrolle Ägyptens, des Landes, aus dem Gott die Nation Israel ursprünglich gerettet hatte.
- Im Jahr 605 v. Chr. besiegte König Nebukadnezar die Ägypter. Auch er wollte einen Marionettenkönig in Juda, also kontrollierte er Jojakim. Aber im Jahr 601 v. Chr. erlitt König Nebukadnezar eine schwere militärische Niederlage gegen Pharao Necho. Diese Situation ausnutzend, rebellierten einige kleinere Nationen, darunter auch Juda, angeführt von Jojakim. Gott bestrafte Jojakim für die Revolte.



- **Jojachin**: Er war der Sohn von Jojakim und der nächste König. (Er wurde auch Konja genannt.) Aber weil sein Vater sich auflehnte, nahm König Nebukadnezar später Jojachin und alle hohen Beamten und führenden Bürger nach Babylon mit. Dort starben sie alle.



- **Zedekia**: In der Zwischenzeit machte Nebukadnezar Zedekia, einen anderen Sohn Josias, der pro-babylonisch war, zum Statthalter über die in Juda Verbliebenen. Doch auch er wurde später getötet.



Jeremia hatte zuvor das Ende von Salomos Dynastie prophezeit.

Jeremia 22,24-30

²⁴ "So wahr ich lebe", spricht Jahwe, "selbst wenn du ein Siegelring an meiner rechten Hand wärst, Konja Ben-Jojakim, König von Juda, würde ich dich doch von dort wegreißen. ²⁵ Ich werde dich deinen Todfeinden ausliefern, vor denen du Angst hast, und zwar den Chaldäern und ihrem König Nebukadnezzar von Babylon. ²⁶ Dich und deine Mutter werde ich in ein fremdes Land schleudern, aus dem keiner von euch beiden stammt. Dort werdet ihr sterben. ²⁷ Eure Heimat werdet ihr nie wiedersehen, so sehr ihr euch auch danach seht."

²⁸ Ist dieser Konja denn ein zerbrochener Krug, ein Ding, das keinem gefällt? Warum werden er und seine Kinder in ein Land fortgeschleudert, das keiner von ihnen kennt? ²⁹ O Land, Land, Land! Höre das Wort Jahwes!

³⁰ So spricht Jahwe: "Halte diesen Mann als kinderlos in der Chronik fest, als einen, der sein Leben lang nur Misserfolg hat. Denn keinem seiner Nachkommen wird es gelingen, auf dem Thron Davids zu sitzen und Juda zu regieren."

Anmerkung: Konja ist die Kurzform von Jechonja und gleichbedeutend mit Jojachin (siehe 2. Könige 24,6-12)

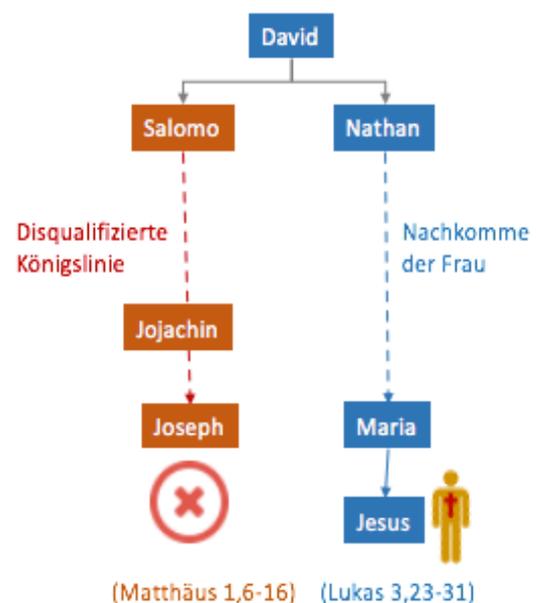
Jojachin war kinderlos in dem Sinne, dass die königliche Linie Salomos mit ihm endete. Obwohl Jojachin in der Gefangenschaft einen Sohn hatte, waren alle seine Nachkommen nicht mehr in der königlichen Linie. Gott hatte Salomos Dynastie aufgrund von Rebellion disqualifiziert.

Aber hat Gott mit dem Ende von Salomos Dynastie Sein Versprechen und Seinen Bund mit David gebrochen, immer einen Sohn auf dem Thron zu haben? Nein.

Gott erfüllte Sein Versprechen an David durch Nathan, einen anderen von Davids Söhnen. Von Nathan stammt Maria ab, die die jungfräuliche Mutter (Nachkomme der Frau) des verheißenen Erlösers werden sollte, von dem Gott nach dem Sündenfall im Garten Eden gesprochen hatte (1. Mose 3,15).

Das Ende von Judas Königslinie durch Salomo war das zweite Zeichen, das auf das Ende von Gottes sichtbarem Reich auf Erden hinwies. Gott schnitt sie wegen ihrer rebellischen Führer ab.

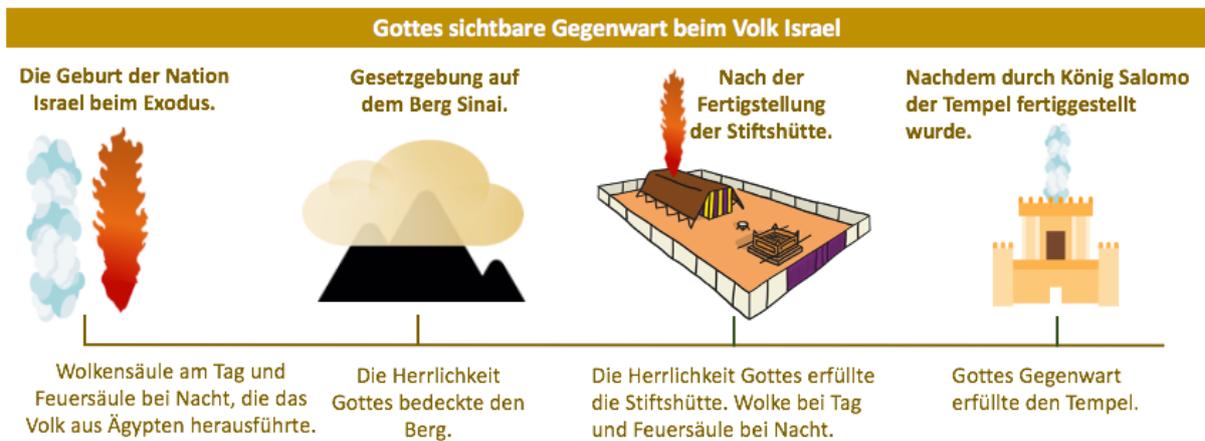
Das dritte Zeichen war der Weggang der Schechina Herrlichkeit.



3 Aufbruch der Schechina-Herrlichkeit (591 v. Chr.)

Gottes sichtbare Gegenwart erschien erstmals öffentlich bei der Geburt der Nation Israel, als Gott das Volk aus Ägypten führte. Sie zeigte sich in Form einer Wolkensäule am Tag und einer Feuersäule in der Nacht.

Die jüdischen Lehrer verwendeten den Ausdruck „Schechina Herrlichkeit“ (Schechina ist ein hebräisches Wort), um sich auf diese sichtbare Gegenwart zu beziehen. Dieses Wort kommt in der Bibel nicht vor, aber es bedeutet „Er nimmt Wohnung“, was sich auf die sichtbare Gegenwart Jahwes auf der Erde bezieht. Die folgende Darstellung zeigt eine Übersicht von der Geschichte der sichtbaren Gegenwart Gottes, wie sie in der Bibel aufgezeichnet ist.



<p>2. Mose 13,21 Jahwe zog vor ihnen her, um ihnen den Weg zu zeigen. Tagsüber führte er sie in einer Wolkensäule und nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht weiterziehen.</p>	<p>2. Mose 24,15-17 ¹⁵ Als Mose auf den Berg stieg, war dieser von der Wolke verhüllt. ¹⁶ Die Herrlichkeit Jahwes ließ sich auf den Berg Sinai herab. Sechs Tage lang bedeckte die Wolke den Berg. Dann, am siebten Tag, rief Gott Mose aus der Wolke heraus zu sich. ¹⁷ Für die Israeliten sah die Herrlichkeit Jahwes wie ein rasendes Feuer aus, das auf dem Gipfel loderte.</p>	<p>2. Mose 40,34 Da verhüllte die Wolke das Offenbarungszelt und die Herrlichkeit Jahwes erfüllte die ganze Wohnung.</p>	<p>2 Chronik 7,1 Als Salomo sein Gebet beendet hatte, fiel Feuer vom Himmel und verzehrte das Brand- und die Freudenopfer, und die Herrlichkeit Jahwes erfüllte das Haus.</p>
--	--	--	---

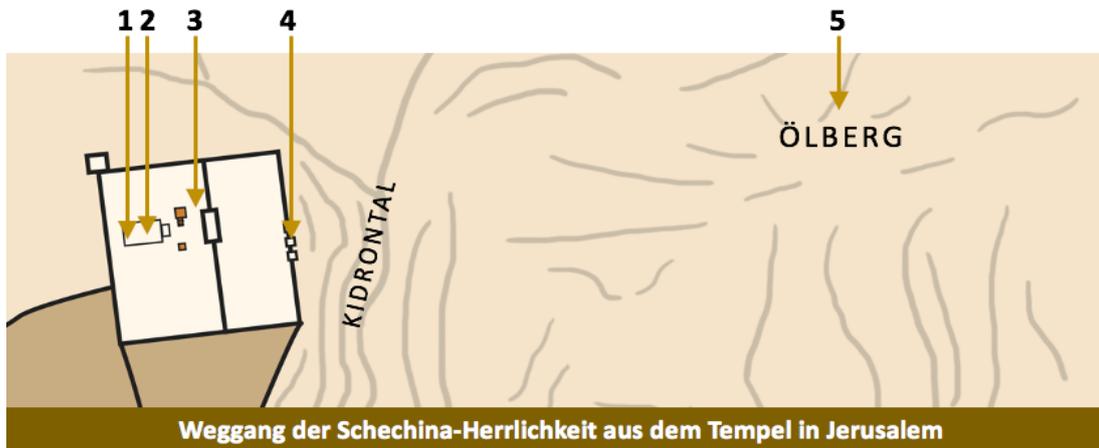
Jahwes Gegenwart blieb bis zum Jahr 591 v. Chr. im Tempel, als Gott dem Propheten Hesekiel eine Vision vom Weggang der Schechina-Herrlichkeit sehen ließ.

Hesekiel war die letzte Person im Alten Testament, die die Herrlichkeit sah, als sie sich von dem Jerusalemer Tempel wegbewegte.

Zuerst sah er, wie der Tempel Gottes grob geschändet wurde, indem Götzenanbetung und kultische Riten durchgeführt wurden. Dann sah Hesekiel, wie die Herrlichkeit Gottes begann sich zu bewegen.



1. Die glühende Wolke war ursprünglich über den Cherubim über der Bundeslade.



2. Die Schechina-Herrlichkeit bewegte sich zuerst zur Tür des Tempels.

Hesekiel 9,3a

Die Herrlichkeit des Gottes Israels hatte sich inzwischen von dem Cherub erhoben, über dem sie ruhte, und war an den Eingang vom Tempel getreten.

3. Dann bewegte sie sich in den Innenhof. Zu diesem Zeitpunkt sah Hesekiel etwas, das wie ein saphirfarbener Thron über den Köpfen der Cherubim aussah. Unter den Cherubim waren wirbelnde Räder.

Hesekiel 10,4-5

⁴ Da erhob sich die Herrlichkeit Jahwes von dem Cherub und trat an die Schwelle des Tempelhauses. Die Wolke erfüllte das ganze Haus, und der Vorhof leuchtete im Glanz der Herrlichkeit Jahwes. ⁵ Das Rauschen der Cherubimflügel wurde bis zum äußeren Vorhof gehört. Es klang wie die Stimme des allmächtigen Gottes, wenn er spricht.

4. Die Herrlichkeit bewegte sich zum Eingang des Osttores mit den Cherubim, die ebenfalls weggingen.

Hesekiel 10,19

Diese breiteten vor meinen Augen ihre Flügel aus, erhoben sich samt den Rädern von der Erde und stellten sich außen an den Eingang des östlichen Tores vom Tempelbezirk. Über ihnen thronte Jahwe in seiner Herrlichkeit.

5. Die Gegenwart Gottes verließ die Stadt Jerusalem vollständig und ging in Richtung Ölberg.

Hesekiel 11,22-23

²² Dann schwingen die Cherubim ihre Flügel, und die Räder erhoben sich mit ihnen. Über den Cherubim war die Herrlichkeit des Gottes Israels. ²³ So verließ die Herrlichkeit Jahwes die Stadt und stellte sich auf den Berg im Osten Jerusalems.

Die Gegenwart Gottes verließ Jerusalem. An diesem Punkt änderte sich Gottes Beziehung zu Seinem Volk.

- Gott war durch Seine Bundesverheißungen noch immer an sie gebunden. Und Er wollte sie - nach wie vor - noch immer erfüllen.
- Er war immer noch entschlossen, Seinen verheißenen Retter zu senden.
- Und er akzeptierte trotzdem ihre Anbetung.



- Allerdings herrschte Gottes Gegenwart nicht mehr in Jerusalem, weil sie Ihn verworfen hatten. Und wenn das Volk später aus dem Exil zurückkehren wird, wird Gottes Gegenwart nicht im Tempel sein. Sie werden nicht länger eine unabhängige Nation unter Gottes Führung sein.

Dennoch versicherte Gott ihnen, dass Er Seinen Bund mit ihnen erfüllen würde.

3. Mose 26,44-45

44 Doch selbst wenn sie dann im Land ihrer Feinde sind, verwerfe ich sie nicht und hege keinen Widerwillen gegen sie. Ich gebe sie nicht dem Untergang preis, denn sonst müsste ich meinen Bund mit ihnen brechen. Ich bin doch Jahwe, ihr Gott! 45 Nein, um ihretwillen denke ich an meinen Bund mit ihren Vorfahren, die ich vor den Augen der Völker aus Ägypten herausgeführt habe, um ihr Gott zu sein. Ich bin Jahwe!"

Hesekiel war der letzte Mensch in alttestamentlicher Zeit, der die Schechina-Herrlichkeit sah.

Allerdings sahen die Menschen in der neutestamentlichen Zeit die „Herrlichkeit“ vorübergehend zurückkehren. Und zwar in Form des versprochenen Erlösers, Jesus!

Johannes 1,14

Er, das Wort, wurde Mensch und wohnte unter uns. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit wie sie nur der Eine und Einzige vom Vater hat, erfüllt mit Gnade und Wahrheit.

Diese drei Zeichen: (1) die Übertragung der politischen Macht an heidnische Herrscher, (2) das Ende der Dynastie Salomos und (3) der Weggang der Schechina-Herrlichkeit, markierten das Ende des sichtbaren Reiches Gottes auf der Erde.

Zeichen für das Ende vom sichtbaren Reich Gottes auf Erden



Gott tat jedoch zwei Dinge, um sicherzustellen, dass Sein Volk die Veränderung ertragen konnte.



A Beginn der endzeitlichen Schriften

Dies war ein neuer Zeitabschnitt für Gottes Volk, den sie so vorher noch nicht erlebt hatten.

- Erstens: Jahwe hatte Israel und die Gläubigen in der Welt „verlassen“.
- Zweitens hatten die Gläubigen nicht länger eine fortlaufende Linie von Propheten, die ihnen dienen konnten.

Aber Gott ließ die Gläubigen nicht ohne Hilfe.

Um Seinem Volk zu ermöglichen, diese neue Periode Seiner „Abwesenheit“ zu ertragen, fasste Gott die Zukunft für sie mit einer neuen Art von Schrift zusammen: den Schriften über die Endzeit.

Diese Schriften sollten den Menschen Hoffnung geben, indem sie ihnen offenbarten, was kommen würde. Endzeitliche Schriften sind in diesen Büchern zu finden:

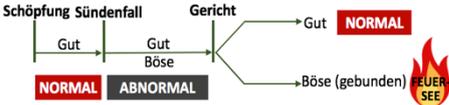
- Altes Testament: Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel, Sacharja und Teile anderer Bücher
- Neues Testament: Matthäus 24-25, Teile einiger der Briefe, Offenbarung

Inwiefern unterscheidet sich diese „Endzeitschrift“ von den anderen Teilen der Bibel?

1. Sie beinhaltet **einen Traum oder eine Vision**, die Gott dem Schreiber gibt (z. B. Hesekiel 40,1-4).
2. Manchmal sendet Gott einen **Ausleger** wie einen Engel, um die Vision zu erklären (z. B. Daniel 9,20-27; Sacharja 1,7-9). Bei der Auslegung geht es normalerweise um das große Ganze von dem was geschehen wird, und nicht um all die kleinen Details.
3. Alle Ereignisse in den Visionen finden irgendwann in der **fernen Zukunft** statt (z.B. gab Gott in Hesekiel 40-48 dem Hesekiel eine Vision des neuen Tempels für Israel während der Rückkehr des Reiches Gottes, aber dieser Tempel ist bis heute noch nicht gebaut worden!)
4. Die Visionen enthalten **neue Informationen**, die Gott zuvor nicht mitgeteilt hatte.
5. Die Visionen enthalten oft seltsame **Symbole und Bilder**, die reale Menschen, Orte und Ereignisse darstellen.
6. Die Visionen und Träume handeln von zukünftigen, wichtigen Ereignissen der **Menschheitsgeschichte**.



Diese endzeitlichen Schriften sollten den Gläubigen Hoffnung und Gewissheit geben, dass Gott die Welt immer noch souverän lenkt. Gott rüstete die Gläubigen aus, damit sie die kommenden schwierigen Zeiten überstehen konnten. Sie unterscheiden sich von den anderen Schriften der Propheten. Zum Beispiel:

	Endzeitliche Literatur	Bücher der Propheten
<p>Zweck</p>	<p>Sie soll den Gläubigen Sicherheit geben. Auch wenn es so aussieht, als würde das Menschenreich jetzt „gewinnen“, möchte Gott, dass die Menschen wissen, dass das Gottes Reich am Ende definitiv gewinnen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Böse, der Schmerz und das Leiden werden ein Ende haben - Gott wird das endgültige Gericht über die Welt bringen - Gott wird Sein Reich für immer aufrichten. <p>Dies soll den Gläubigen langfristig Hoffnung und Ermutigung geben, besonders wenn sie in heidnischen Nationen leben müssen.</p>  <p>Das Diagramm zeigt den Übergang von der Schöpfung zum Sündenfall. Links steht 'Schöpfung' mit einem Pfeil nach rechts zu 'Sündenfall'. Unter 'Schöpfung' steht 'Gut' in einem roten Kasten 'NORMAL'. Unter 'Sündenfall' steht 'Gut Böse' in einem grauen Kasten 'ABNORMAL'. Ein Pfeil führt von 'Sündenfall' zu 'Gericht'. Von dort gehen zwei Pfeile aus: einer nach oben zu 'Gut' in einem roten Kasten 'NORMAL' und einer nach unten zu 'Böse (gebunden)' in einem roten Kasten 'FEUER SEE'.</p>	<p>Zweiseitige Botschaft der Propheten</p> <p>1</p> <div data-bbox="1054 584 1313 835"> <p>Fluch</p>  <p>Sagt den Leuten, dass sie den Mosaïschen Bund gebrochen haben und Gott Flüche gegen sie schickt.</p> </div> <p>Dies soll die Menschen ermutigen, Buße zu tun und sich wieder Gott zuzuwenden.</p> <p>2</p> <div data-bbox="1054 1014 1319 1265"> <p>Verheißungen</p>  <p>Erinnert die Menschen daran, dass alle Verheißungen des Abrahamitischen Bundes im zukünftigen Reich Gottes in Erfüllung gehen werden.</p> </div> <p>Dies soll ihnen inmitten all ihres Leids und ihrer schweren Zeiten Hoffnung geben.</p>
<p>Wen es betreffen wird</p>	<p>Die Botschaft betrifft direkt die gesamte Menschheit und jede Nation der Welt, sowohl Gläubige als auch Ungläubige.</p> 	<p>Die Botschaft betrifft direkt die Nation Israel.</p>  <p>Nur wenige Botschaften sind für ungläubige Nationen bestimmt (z.B. spricht der Prophet Nahum über Ninive, eine babylonische Stadt).</p>
<p>Wann es passieren wird</p>	<p>Dies ist das letzte Gericht Gottes über die ganze Welt.</p> 	<p>Irgendwann in Israels Zukunft.</p> 

Wie sollten wir Schriften über die Endzeit verstehen?

Hier sind einige Prinzipien, die uns dabei helfen können diese Schriften zu verstehen.

1. Den Akkordeon-Effekt verstehen

In den endzeitlichen Schriften gibt es einen Akkordeon-Effekt. Auch wenn Ereignisse, die in derselben Bibelstelle erwähnt werden, scheinbar unmittelbar nacheinander stattfinden, können diese Ereignisse in Wirklichkeit durch große Zeitspannen voneinander getrennt sein.



Ereignisse, von denen die Bibel spricht, mögen so erscheinen, als würden sie in sehr naher Zukunft geschehen...

Akkordeoneffekt



...aber sie können sich tatsächlich auf einen sehr viel längeren Zeitraum beziehen.

Zum Beispiel spricht der folgende Abschnitt über Jesus, den verheißenen Retter.

Diese vier Verse beziehen sich jedoch auf zwei Zeitabschnitte, die Tausende von Jahren auseinander liegen. Als Jesus aus Jesaja zitierte, hörte er mitten im Vers auf, weil Sein erstes Kommen nur die erste Hälfte der Jesaja-Prophezei erfüllen sollte!

Jesaja 61,1-4

¹ Der Geist von Jahwe ruht auf mir, denn Jahwe hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen und zerbrochene Herzen zu verbinden; den Gefangenen zu verkünden: "Ihr seid frei!" und den Gefesselten: "Ihr seid los!";
² um auszurufen das Gnadenjahr Jahwes



Dies bezieht sich auf das erste Kommen von Jesus.

Jesus selbst zitierte diese Stelle, als er in der Synagoge (jüdischer Ort der Anbetung) in Lukas 4,16-21 über Sich selbst sprach.

(Er wird wiederkommen, um den übrigen Teil bei Seinem zweiten Kommen zu erfüllen.)

und den Tag der Rache für unseren Gott, um alle Trauernden zu trösten

³ und den Trauernden Zions Freude zu bringen. Schmuck bekommen sie anstelle von Schmutz, Freudenöl statt Trauersack, Jubellieder statt Mutlosigkeit.

Man nennt sie "Terebinthen der Gerechtigkeit", eine Pflanzung Jahwes, die seine Herrlichkeit zeigt.

⁴ Die uralten Trümmerstätten bauen sie dann auf, stellen die wüsten Orte wieder her. Die zertrümmerten Städte bauen sie neu, alles, was Generationen lang Ruine war.

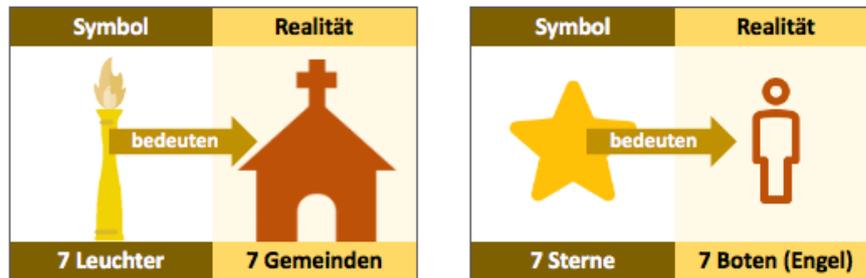


Dies bezieht sich auf das zweite Kommen Jesu.

Dies wird in der Zukunft geschehen, wenn Jesus kommt, um Sein Reich auf Erden aufzurichten.

2. Die Auslegung begrenzen

- Endzeitliche Schriften sollten in ihrer klaren Bedeutung und in ihrem richtigen Kontext verstanden werden.
- Symbole und Zeichen weisen auf bestimmte Menschen, Orte und Ereignisse hin. Zum Beispiel stehen in Offenbarung 1,12-20 die sieben Leuchter für die sieben Gemeinden und die sieben Sterne für die Engel (Boten) der sieben Gemeinden.



- Einige endzeitliche Schriften werden auch von einem Engel ausgelegt, der die Vision erklärt. In diesen Fällen sollten wir unser Verständnis auf die Erklärung des Engels stützen. Manchmal versuchen wir in unserer Neugierde, mehr zu interpretieren als das, was der Engel erklärt hat, und wir enden bei allen möglichen Dingen, die Gott niemals beabsichtigt hat.



3. Informationen aus den Bündnissen und dem Alten Testament heranziehen

Gott lenkt die Geschichte auf der Grundlage der Bundesverheißungen, die Er gemacht hat. Die Dinge, die am Ende der Weltgeschichte geschehen, werden die Verheißungen erfüllen, die Gott Abraham, David und Israel gegeben hat.

Wenn wir die Bündnisse verstehen, werden wir besser verstehen, was Gott in den letzten Tagen tun wird, um sie zu erfüllen.



Um die Schriften über die Endzeit zu verstehen müssen wir zudem ein gutes Verständnis vom Alten Testament haben. Gott benutzte das Alte Testament, um die Menschen:

- viele Dinge über Sich selbst
- wie Er sich zu den Menschen verhält und darüber
- wie Er arbeitet, zu lehren.

Wenn wir das Alte Testament besser verstehen, werden wir ähnliche Dinge erkennen, die Gott im Neuen Testament tut. Zum Beispiel sind die Sintflut und der Exodus reale physische Ereignisse, die in der antiken Welt stattfanden. Ähnlich zieht die Offenbarung, wenn sie reale physische Ereignisse beschreibt, die am Ende der Welt geschehen werden, Beschreibungen aus dem Alten Testament heran. Die Beschreibungen des Alten Testaments zu kennen, hilft uns dabei, die kommenden Ereignisse in der Offenbarung besser zu verstehen.



4. Die konsequente Verwendung von Symbolen erkennen

Gott verwendet Symbole in der Bibel oft konsequent. Das bedeutet, dass die Symbole das Gleiche bedeuten, wenn sie an verschiedenen Stellen erscheinen. Um die Symbole zu verstehen, die in den endzeitlichen Schriften auftauchen, ist es hilfreich, zu prüfen, ob sie schon einmal an anderer Stelle aufgetaucht sind und ob sie dort erklärt wurden.

Zum Beispiel wird das Symbol der Kelter in der Offenbarung verwendet, indem es sich auf Jesus, wenn Er wiederkommt bezieht, um die rebellischen Menschen zu zertreten.

Offenbarung 14,20

Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und es floss Blut aus der Kelter bis an die Zäune der Pferde, 300 km weit.

Offenbarung 19,15

Aus dem Mund des Reiters kommt ein scharfes Schwert heraus, mit dem er die Völker besiegen wird. Und mit eisernem Zepter wird er über sie herrschen. Er vollstreckt den furchtbaren Zorn des allmächtigen Gottes und wird die Völker wie reife Trauben in der Kelter zertreten.



Dies ist nicht das erste Mal, dass die Bibel das Symbol der Weinkelter verwendet.

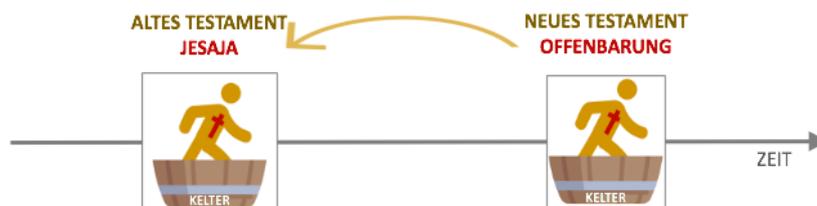
In Jesaja lesen wir, wie Jahwe auf Seinen Feinden herumstampft, genauso wie ein Mann, der Trauben in einer Kelter zertritt. Es ist ein Bild für Gottes Zorn gegen böse Menschen.

Jesaja 63,1-3

¹ "Wer kommt da vom Edomiterland, aus Bozra mit grellrotem Gewand? Er schreitet in prächtigen Kleidern daher, stolz in seiner gewaltigen Kraft."

"Ich bin es, der Gerechtigkeit verkündet und der die Macht zum Retten hat!"
 2 "Warum ist dein Gewand so rot? Hast du Trauben in der Kelter zerstampft?"
 3 "Ja, ich trat die Kelter ganz allein, von den Völkern war niemand dabei. Ich trat sie zusammen in meinem Zorn, zerstampfte sie in meinem Grimm. Ihr Saft ist an meine Kleidung gespritzt, ich besudelte mein ganzes Gewand.

Das Verständnis von Jesaja hilft uns, sofort zu erkennen, dass Jesus Jahwe ist, und in der Offenbarung ist Er der gerechte Richter, der das rebellische Volk bestraft.



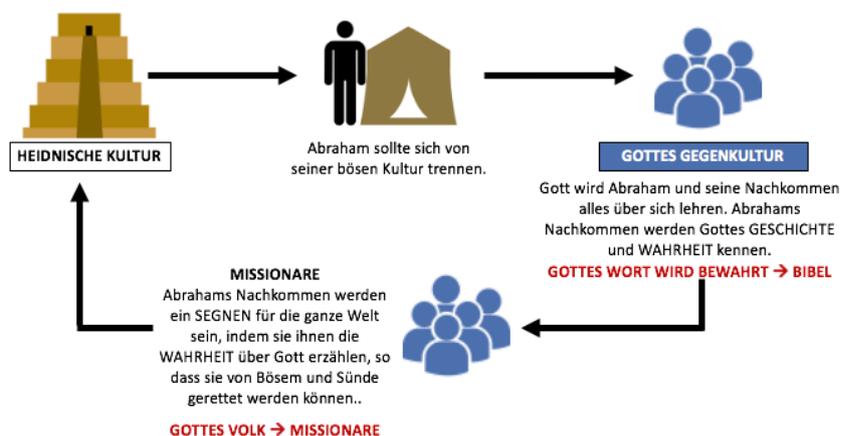
Die Schriften über die Endzeit waren nicht das Einzige, was Gott Seinem Volk hinterließ, um ihm zu helfen, die kommenden Jahrhunderte durchzustehen. Gott stellte sicher, dass das Volk Sein Wort, das Alte Testament, hatte. Auch dieses würde ihnen Hoffnung geben.

B

Zugang zum Alten Testament



Gottes Absicht für Abraham und seine Familie war, dass sie (i) Seine Geschichte und Wahrheit aufzeichnen und in Form von Schriften bewahren und dann (ii) in die ganze Welt gehen und diese Wahrheiten der heidnischen Kultur nahebringen sollten.



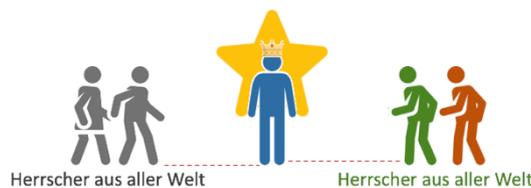
Trotz Israels Rebellion, welche zum Zusammenbruch der Nation führte, war Gott immer noch in der Lage, Sein Ziel zu erreichen.

Von ihren frühen Tagen an, gab Gott durch die Juden anderen Nationen Zugang zu Seiner Geschichte und Wahrheit. Wie? Einige Beispiele:

- Als Israel in Ägypten war, hatten die Ägypter gute Kenntnisse über das Volk Gottes und seinen Glauben. Sowohl Josef als auch Mose waren Israeliten mit großem Einfluss unter den Ägyptern, so dass die Ägypter Jahwe wahrgenommen haben und mit Ihm in Kontakt gekommen sein müssen.
- Nach den Ereignissen vom Berg Sinai hätte jede Nation, die mit Israel Geschäfte machte, das von Gott gegebene Gesetz kennengelernt, welches wirtschaftliche Freiheit, Privateigentum und ein faires Gerichtssystem betonte. Sie hätten ebenso von Gottes Bund mit Seinem Volk erfahren, etwas, das keine andere Nation jemals hatte.



- Als menschliche Könige begannen, Israel zu regieren, wurden die anderen Nationen von Gottes Volk beeinflusst und beeindruckt. Internationale Führungspersönlichkeiten kamen aus der ganzen Welt, um zu Salomo zu sprechen und von seiner Weisheit zu lernen.



Obwohl das Exil dazu diente, Sein rebellisches Volk zu bestrafen und zu disziplinieren, benutzte Gott in Seiner Souveränität ironischerweise das Exil ebenfalls, um Seine Schrift über die ganze Welt zu verbreiten! Und wie?

Das Exil verstreute die Juden in alle Welt, aber sie trugen die Schriften des Alten Testaments mit sich, die die Botschaft enthalten, wie die Menschheit mit dem Schöpfer-Gott versöhnt werden kann!



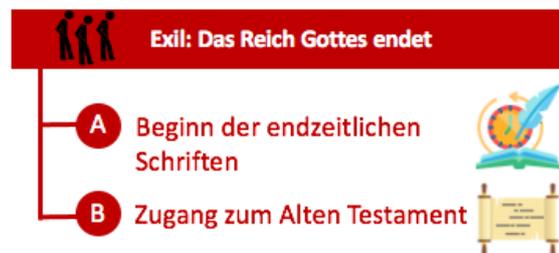
Tatsächlich schrieb der jüdische Historiker Josephus, dass zu seiner Zeit (im ersten Jahrhundert n. Chr.) Juden bereits seit langer Zeit in jedem Teil der Erde gelebt haben!

So hatte jede heidnische Nation durch die Juden Zugang zu Gottes Wahrheit!

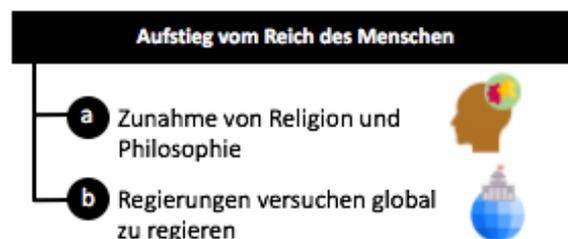
Gottes Wille wird niemals vereitelt. Er wird immer erfüllt, mit oder ohne die Mitarbeit des Menschen.

[Anmerkung: Die Bibel sagt uns, dass Gott am Ende der Trübsalszeit 144.000 gläubigen Juden die Aufgabe geben wird die gesamte Menschheit zu evangelisieren. Diese gläubigen Juden waren zerstreut und lebten seit Generationen in verschiedenen Kulturen und Nationen überall auf der Welt. Sie sind Bürger ihrer Gastländer, sie kennen die Sprache und sie kennen Gott und die Bibel. Sie sind die Missionare, die die Botschaft des Evangeliums in die ganze Welt bringen werden. Wir werden das in einer späteren Lektion studieren].

Auch wenn das Reich Gottes auf Erden zu Ende war und Gott Seine schützende Hand von Israel wegnahm, ließ Gott Sein Volk nicht im Stich. Er stellte Schriften über die Endzeit zur Verfügung, damit die Gläubigen die Zukunft kennen und Hoffnung haben würden. Gott sorgte auch dafür, dass Sein Altes Testament für Menschen auf der ganzen Welt zugänglich war.



Doch zur gleichen Zeit nahm Gott auch Seine zügelnde Hand vom Menschenreich weg. So nahm nun das Reich der Menschen an Macht und Einfluss zu.

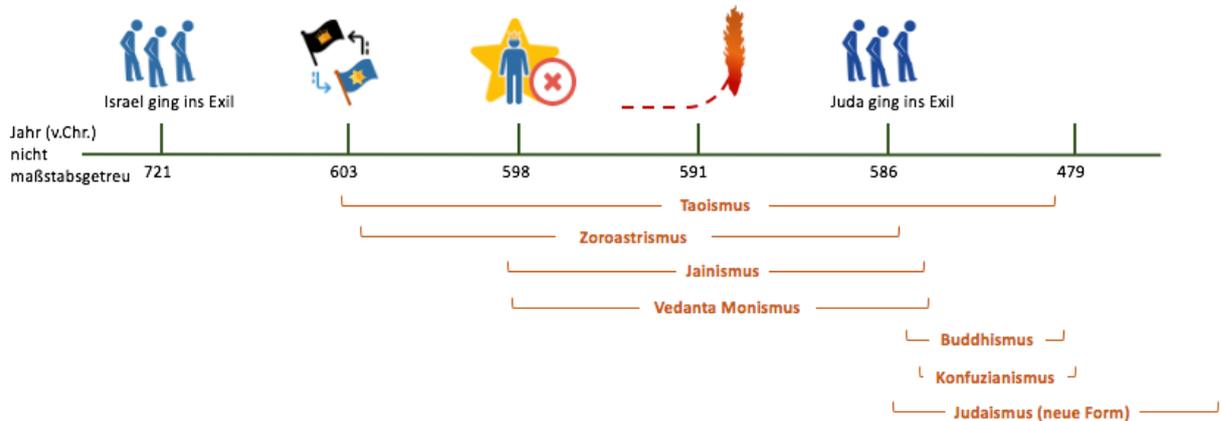




a Zunahme von Religion und Philosophie

Während und nach der Zeit von Babel waren die heidnischen Religionen eine korrumpierte Form von Noahs Glauben. Sie hatten Götter und glaubten an das Übernatürliche. Sie vermischten auch Teile von Gottes Wahrheit mit Unwahrheiten. Die Anzahl der Religionen blieb zwischen Abrahams Berufung und der Zeit des Exils ziemlich stabil.

Doch mit dem Exil änderte sich plötzlich alles. Innerhalb von 70 Jahren erhielten sieben neue Weltreligionen Einzug in die Welt.

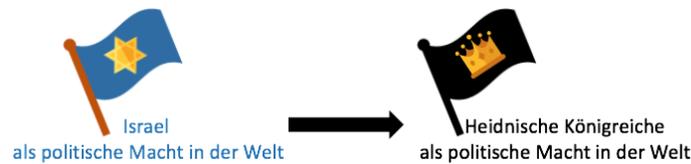


Neue Religion	Datum	Herkunft (Gründer)	Kommentar
1. Taoismus	604-517 V. CHR.	China (Lao-Tzu)	Der ideale Zustand ist ein Leben in Harmonie mit dem Tao, wobei Tao oder Gott die Schöpfung <i>ist</i> (Idee der Kontinuität des Seins).
2. Zoroastrismus	600-583 V. CHR.	Persien (Zoroaster)	Der Mensch muss sich darauf konzentrieren Gutes zu tun, da er durch gute Werke gerettet wird.
3. Jainismus	599-527 V. CHR.	Indien (Mahavira Vardhamana)	Der Mensch muss sich darauf konzentrieren Gutes zu tun, da er durch gute Werke gerettet wird.
4. Vedanta Monismus	599-527 V. CHR.	Indien (Hindu-Reformer und Upanischaden)	Der Mensch kann sich retten, indem er den idealen Zustand erreicht: wenn er aus dem Kreislauf der Wiedergeburt aussteigt.
5. Buddhismus	560-480 V. CHR.	Indien (Gautama, der Buddha)	Der Mensch kann sich retten, indem er den idealen Zustand erreicht: wenn er kein Verlangen und kein Leiden mehr hat.
6. Konfuzianismus	551-479 V. CHR.	China (Konfuzius)	Der Mensch muss sich darauf konzentrieren Gutes zu tun, da er durch gute Werke gerettet wird.
7. Gesetzliches Judentum	Dies ist anders als die alttestamentliche Anbetung von Jahwe. Das Judentum erholte sich nie vom Exil. Die Menschen begannen sich zu verhärten und später wurde ihr Glaube zur Pharisäer-Bewegung im Neuen Testament.		Der Mensch muss sich darauf konzentrieren Gutes zu tun, da er durch gute Werke gerettet wird.

In den Details unterscheiden sich die Religionen zwar, aber ein wesentliches Merkmal bei allen ist, dass der Mensch eine viel wichtigere Rolle bei der Rettung spielt.

Während des Exils gab es zwei Machtübergaben:

- Politische Welt: Übertragung der politischen Macht von Israel auf die Heiden.



- Geistige Welt: Verlagerung des religiösen Fokus von „Gott als Erlöser“ zu „Mensch als Erlöser“.



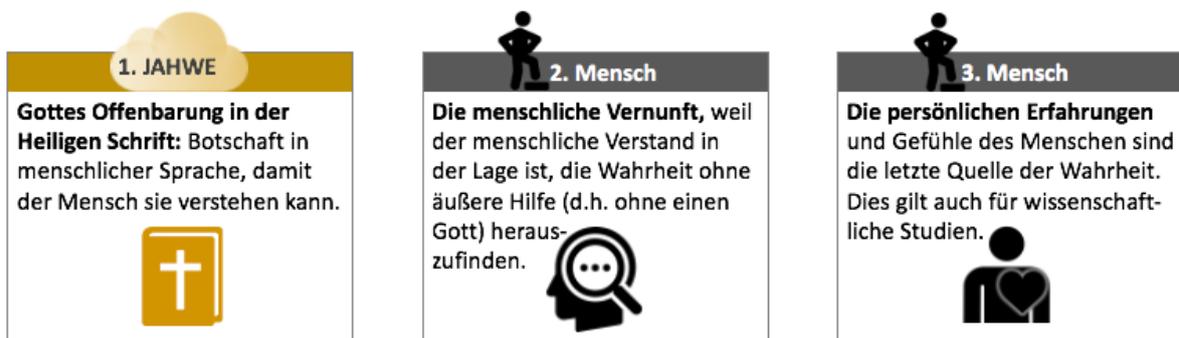
Philosophie

In dieser Zeit entstand auch eine neue Art des Denkens, die Philosophie. Bestimmte griechische Denker begannen zum ersten Mal zu denken, dass sie ohne jegliche Hilfe von Gott zu universellen Wahrheiten über die Natur und das Leben kommen könnten. Sie bräuchten Gott nicht, um irgendeine Wahrheit oder Information über die Welt zu offenbaren.

Diese Denker lehnten Gott als die ultimative Autorität und Quelle der Wahrheit ab und verließen sich stattdessen auf ihren eigenen Verstand. Sie machten das Denken und die Argumentation des Menschen zur ultimativen Autorität, um Entscheidungen zu treffen und Recht von Unrecht zu unterscheiden.

Es gibt im Grunde nur drei Quellen der Wahrheit:

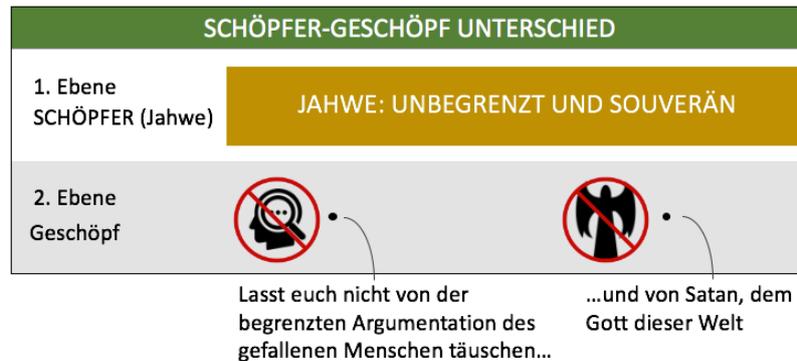
Quellen der Wahrheit



Jahrhunderte später begegnete Paulus in Athen verschiedenen konkurrierenden Philosophien und stellte die Denkweise dieser Philosophen und ihre widersprüchliche Argumentation in Frage (Apg 17,18-32). Er warnte die Gläubigen davor, wie diese Philosophen zu denken, die zwar überzeugend argumentieren konnten, deren Argumentation aber nicht in der Wahrheit Gottes verwurzelt war.

Kolosser 2,8

Lasst euch nicht durch spekulative Weltanschauungen und anderen hochtrabenden Unsinn einfangen. So etwas kommt nicht von Christus, sondern beruht nur auf menschlichen Überlieferungen und entspringt den Prinzipien dieser Welt.



Nichtsdestotrotz verbreiteten sich ihre Lehren sehr stark und beeinflussen auch heute noch das Denken der modernen Heiden.

Einige dieser Überzeugungen hatten auch große Auswirkungen darauf, wie die Menschen die Bibel verstehen. Zum Beispiel glauben die griechischen Philosophen, dass alle Materie böse ist. Nur geistige Dinge können gut sein. Die Quelle oder Grundlage dieser Idee ist das eigene Denken des Menschen. Und diese von Menschen gemachten Überzeugungen begannen sich mit der Auslegung der Bibel zu vermischen.

Der Aufstieg des Menschenreiches in der Zeit, in der das Reich Gottes verschwand, ist kein Zufall. Während der Zeit des Exils hatte Gott aufgehört, die heidnische Welt zu zügeln und ihr erlaubt, in Macht und Einfluss enorm zuzunehmen. Das Wissen, dass Gott Seine zügelnde Hand von der heidnischen Welt wegnahm, warnt uns, dass wir jede neue Idee oder Philosophie, die auftaucht, mit Vorsicht bewerten müssen.

b

Regierungen versuchen, global zu regieren



Eine weitere Auswirkung des Exils war, dass heidnische Regierungen versuchten, die Welt zu dominieren, indem sie schwächeren Nationen ihre eigenen Kulturen und Glaubensvorstellungen aufzwangen (Imperialismus).

Als Gottes Hand über Israel war, verhinderte Er dies. Aber als Er Seine Hand wegnahm, wuchs das Bestreben der Weltreiche, die Welt zu beherrschen.

Auch versuchten viele von ihnen, sich selbst oder ihre Ideen zu „Göttern“ zu machen, während sie weiterhin Jahwe ignorierten.

Zum Beispiel:

Teil der Statue – repräsentiertes Reich	Zugang zu Gottes Wahrheit	Kommentar
 <p>Kopf aus Gold: Das Babylonische Reich</p>	<p>Mit Gottes Hilfe deutete Daniel den Traum von König Nebukadnezar und erzählte ihm von Jahwe.</p>	<p>König Nebukadnezar machte sich selbst zu einem Gott. (Daniel 3-4)</p> 
 <p>Brust und Arme aus Silber: Das Reich der Meder und Perser</p>	<p>Es gab viele persische Juden, die bezeugten, dass Jahwe der Gott von allen ist, einschließlich Daniel und Esther.</p>	<p>Die Medo-Perser setzten menschliche Gesetze mit den unveränderlichen, göttlichen Geboten gleich. (Daniel 6, Esther 3-8)</p> 
 <p>Bauch und Hüfte aus Bronze: Das Griechische Reich</p>	<p>Es gab viele Juden, die als Bürger in griechischen Städten lebten und so Zugang zu Informationen über Jahwe hatten.</p>	<p>Die Griechen richteten ein Regierungssystem ein, das es einem Syrer, Antiochus Epiphanes, erlaubte, zu regieren. Er war ein sehr erfolgreicher Politiker und überzeugender Redner, aber auch ein satanischer und der gottfeindlichste Führer der antiken Welt. Er drängte auf Versöhnung aller Teile der Gesellschaft unter der Idee der „universellen Werte“, bei denen jedermanns Ansicht richtig ist. Aber eigentlich war er derjenige, der die Normen aufstellte. Er hasste die Juden, weil sie nach Gottes Maßstäben und nicht nach seinen, lebten. Er ist auch ein Bild für den Antichristen. (Daniel 8).</p> 
 <p>Die Beine aus Eisen: Das Römische Reich</p>	<p>Jüdische Familien und frühe Christen lebten unter den Römern und erzählten von Jahwes Wahrheit.</p>	<p>Die Römer verehrten ihren Kaiser wie einen Gott. (Apostelgeschichte 12,20-24)</p> 

Die Anführer und die Bürger der vier heidnischen Weltreiche hatten Zugang zur Wahrheit über Gott und sie hatten die Möglichkeit, Jahwe anzubeten. Aber Viele verharrten in ihrer offenen Rebellion gegen Gott.

In welchem Reich sind wir?

Von der Zeit Mose bis hin zu Hesekiel konnte die Menschheit zwischen zwei physischen und sichtbaren Reichen auf der Erde wählen.



Für uns gibt es derzeit nur ein physisches Reich - das Reich des Menschen. Das Reich Gottes ist derzeit nicht wiederhergestellt (obwohl wir darauf warten, dass es kommt).



Die Bibel macht deutlich, dass wir nicht zu beiden Reichen gehören können. Wir müssen uns entscheiden zwischen dem gegenwärtigen Menschenreich oder dem zukünftigen wiederkehrenden Reich Gottes.

Wir mögen zwar jetzt im Reich des Menschen leben, aber die Realität ist, dass wir als Christus-Gläubige Bürger des wiederkehrenden Reiches Gottes sind und wir daher Jahwe unsere Treue erweisen.

Und wenn wir dies tun müssen wir erkennen, dass wir zu Feinden des heidnischen Reiches werden. Obwohl wir darin leben müssen, sollen wir ihren heidnischen, gottfeindlichen Ideen keinen Gehorsam leisten.

Nach Gottes souveränem Willen und Seiner Planung sollen wir als Pilger in diesem Reich weiterleben. Wir sind die Träger Seiner Wahrheit, gleichwie die Juden Gottes Wort überall hintrugen. Das ist die Aufgabe der Gläubigen heute, und wir können nur dann erfolgreich sein, wenn wir tatsächlich unter den Menschen im Reich des Menschen leben.

Das waren die Anweisungen von Jesus:

Matthäus 28,19-20

19 Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Dabei sollt ihr sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen
20 und sie belehren, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Zeit!"

Wir müssen beachten, dass Er uns nicht gebeten hat, darauf hinzuarbeiten, das Reich Gottes zurückzubringen. Sein Reich, das in Nebukadnezars Vision „der nicht von Menschenhand behauene Fels“ ist, ist etwas, das Er persönlich zurückbringen wird.



Gottes Reich kehrt nicht durch menschliche Anstrengung zurück, auch nicht durch kirchliche Anstrengung, nicht einmal durch christliche Anstrengung, sondern durch Jahwe selbst.

Während unserer Zeit in diesem heidnischen Reich wird es Momente geben, dass wir uns verloren oder besiegt fühlen. Aber Gott hat uns bereits erklärt, wie die Geschichte enden wird und wie Er sie weiterhin souverän lenkt. Lassen wir uns nicht entmutigen, sondern lernen wir Gottes Wort noch mehr. Je besser wir die endzeitlichen Schriften kennen, desto fester wird unsere Hoffnung und unser Glaube werden.

Spricht Gott immer noch in Träumen zu den Menschen?

In der Menschheitsgeschichte benutzte Gott Träume als ein Werkzeug der Offenbarung und diese wurden in die Bibel als das Wort Gottes aufgenommen. Mit anderen Worten, Gott selbst bestätigte, dass Er es war, der die Träume gegeben hatte und dass sie zu einem bestimmten Zweck gegeben wurden.



Es gibt insgesamt 22 Träume, die in der Bibel erwähnt werden.



Im Alten Testament sind nur 16 Träume aufgezeichnet. Elf davon traten auf, bevor Gott Mose das Gesetz gab, also bevor die Schrift niedergeschrieben wurde. Das sagt uns, dass Träume immer weniger notwendig waren, nachdem die Menschen Gottes Wort und den vollen Kanon der Schrift zur Verfügung hatten.

Im Neuen Testament werden sechs Träume erwähnt.

Heute müssen wir uns vor Augen halten, dass die Bibel vollständig ist. Gott hat alles offenbart, was wir wissen müssen. Er hat sogar eine ganze Menge an zukünftigen Informationen offenbart, um uns eine langfristige Hoffnung zu geben. Am Ende vom Buch der Offenbarung warnt Gott die Menschen, keine weiteren Offenbarungen hinzuzufügen, weil Er alles offenbart hat, was Er der Menschheit mitteilen wollte.

Offenbarung 22,18-19

¹⁸ Ich erkläre jedem, der die prophetische Botschaft dieses Buches hört: "Wenn jemand etwas zu dem hinzufügt, was hier geschrieben steht, dem wird Gott die Plagen zufügen, die in diesem Buch beschrieben sind. ¹⁹ Und wenn jemand irgendetwas von den prophetischen Worten dieses Buches unterschlägt, dem wird Gott das wegnehmen, was ihm in diesem Buch als Anteil zugesprochen ist, das Recht, in der heiligen Stadt zu wohnen und vom Baum des Lebens zu essen."



Daher wissen wir, dass es keine weiteren Informationen von Gott über die Zukunft der Welt geben wird, weil Er alles offenbart hat, was Er mitteilen wollte.

Gott kann immer noch ein Wunder wirken und sich uns in einem Traum mitteilen, wenn Er es will. Der Traum kann sich auf uns persönlich beziehen oder sogar Ungläubige dazu bringen, Ihn aufzusuchen.

Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass ein Traum oder eine Vision oder eine „ruhige kleine Stimme“ nicht über den Fortgang der Welt Auskunft geben kann.

Auch sollten wir nicht erwarten, dass Träume die normale Art und Weise sind, wie Gott mit uns kommunizieren will. Gott hat die Sprache und die Bibel gewählt. Er kommuniziert eine große Menge an Informationen und Inhalten auf diese Weise.

Letztlich müssen alle Träume unter der Autorität des Wortes Gottes stehen. Wenn das, was wir träumen oder in einer Vision sehen, nicht mit der Schrift übereinstimmt, dann müssen wir den Traum missachten, genauso wie Gott Israel angewiesen hat, die Worte falscher Propheten zu missachten (5. Mose 13,3).

Wenn unser Traum oder unsere Vision nicht im Widerspruch zu Gottes Wort steht, sollten wir uns trotzdem im Gebet an Gott wenden und Ihn bitten, zu bestätigen, was wir gesehen haben, um die Bedeutung zu klären. Und am wichtigsten ist es, dass wir Ihn fragen, was Er möchte, dass wir mit dem Traum oder der Vision tun.



Diskussionsfragen

Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zur persönlichen Reflexion.

1. Warum hat Gott deiner Ansicht nach so viele Schriften über die Endzeit in die Bibel aufgenommen? Was ist deine Einstellung dazu? Wie hilft das Wissen über das Ende der Weltgeschichte unserem Glauben und unserem täglichen Leben? Welchen Einfluss sollte das Wissen vom Ende der menschlichen Geschichte darauf haben, wie wir jeden Tag leben?
2. Wir haben gesehen, wie Jahwe die Weltgeschichte mit Israel als Hauptakteur anleitet. Wenn wir wissen, dass es einen Zweck und einen Grund für die Entfaltung der Weltereignisse gibt, wie sollten wir dann über das, was heute in der Welt geschieht denken und darauf reagieren?
3. Die heidnische Welt schafft mit jeder Generation neue Philosophien. Wie können wir jede neue Idee bewerten? Wie kommen wir an die Wurzel, das Fundament oder die Grundvoraussetzung der Idee um sie mit Gottes Wort zu vergleichen? Wie hilft es uns dabei diese neuen Religionen oder Philosophien zu bewerten, wenn wir wissen, dass Gott Seine zügelnde Hand von der heidnischen Welt weggenommen hat?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion lesen: Daniel 1-6

Endnote

Seite 5: Die Zeichnung "Nebukadnezars Statue" von Dylan Kwok.

Seite 13: Die Karte "Schechina Herrlichkeit" von Dylan Kwok.